

Anfang Dezember erscheint:

Der amtliche Kommentar zum
Gesetz über das Feuerlöschwesen
vom 23. 11. 1938

mit Durchführungsverordnungen, amtlichen Erlassen und sonstigen einschlägigen Bestimmungen

von
Dr. Keppert
Min.Rat im Reichministerium des Innern

und
Dipl.-Ing. Goldbach
Oberbaurat im Reichministerium des Innern

Der Kommentar wird von der Praxis dringend erwartet. Die Verfasser sind die Referenten für Feuerlöschwesen im Hauptamt Ordnungspolizei. Der Kommentar bringt die maßgebliche Auffassung des Chefs der Ordnungspolizei auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens. Der Kommentar ist für Verwaltungsbeamte wie für die Praktiker der freiwilligen Feuerwehren gleich wichtig. U. a. werden die Rechtsverhältnisse der Beamten der Feuerschutzpolizei eingehend behandelt.

Interessenten sind: Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister und Amtsvorsteher, Inspektoren der Ordnungspolizei bei den Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Landräten und den Gemeinden, Kreis-, Bezirksführer und Abschnittsinspektoren der freiwilligen Feuerwehr, Beamte der Feuerschutzpolizei, Referenten für Feuerlöschwesen, öffentlich-rechtliche und private Versicherungsgesellschaften und Feuersozietäten, Verbände der öffentlich-rechtlichen und privaten Feuerversicherungsgesellschaften.

Umfang: etwa 240 Seiten.



Preis: in Leinen geb. 5.80

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart und Berlin NW 7
Deutscher Gemeindeverlag, Berlin NW 7

NEUER FILSER VERLAG / MÜNCHEN 8

GRECO

ALS GESTALT DES MANIERISMUS

VON UNIVERSITÄTS-PROFESSOR DR. HUGO KEHRER, MÜNCHEN
Mitglied der Akademie der Geschichte in Madrid

1939. 18×26 cm. XVI und 144 Seiten, 82 Abbildungen. Ganzleinen RM 15.—, kart. RM 12.—.

Dieses neue Werk aus der Feder des bekannten Münchener Universitätsprofessors und Spanien-Forschers macht noch einmal den Maler von Toledo zum Gegenstand einer ausführlichen wissenschaftlichen Untersuchung. Wie der Titel aussagt, handelt es sich jedoch nicht eigentlich um eine entwicklungsgeschichtliche Analyse, unter Zugrundelegung der Lebensgeschichte und der äußeren Geschehnisse. Das Buch will mehr sein, es will deuten, ausdeuten, interpretieren und doch auch zugleich die derzeitige Greco-Forschung zum Abschluß bringen. Greco ist nämlich im Ganzen gesehen nicht nur eine, auch eine Gestalt des Manierismus, sondern die epochalste des Spätmanierismus schlechthin, d. h. jenes Phänomens der europäischen Kunst- und Geistesgeschichte, dessen tiefster Sinn erst allmählich in den letzten Forschungsjahren erkannt worden ist. Daß der manieristische Mensch, der eben doch Greco ist, als solcher schon eine andere Logik und Psychologie als die der Künstler der Renaissance besitzt, wird einleuchtend gemacht. Grundlegend werden die Kapitel über Grecos Gestaltungsprobleme sein, über die Proportion, den Raum, die Farbe und das Licht!

Selbst wie Geschichte liest es sich nun, wenn man das Buch Generalissimo Francisco Franco gewidmet sieht und dann vernimmt, daß das Vorwort am 13. März 1938 vollendet wurde, »in der geschichtlichen Stunde, da Österreich ins Deutsche Reich heimkehrte«.

Der ausführliche Text wird durch prachtvolle, zum Teil ganz neue Abbildungen ergänzt, nicht nur durch solche zu Greco, sondern auch zu manchen romanischen und germanischen Künstlern.

Das Buch wendet sich bewußt an den eigentlichen Kunsthistoriker, an die Kunstfreunde und Kunstliebhaber, vor allem aber auch an die vielen Greco-Verehrer des In- und Auslandes.



Auslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig